infra
Anwohnerinfos rund
um unsere Baustellen

NACHBAR GLEIS

BADENSTEDT

Ausgabe 1 • Oktober 2020

HOCHBAHNSTEIGE UND NEUE GLEISE FÜR BADENSTEDT

Die Stadtbahn in Badenstedt wird für die Fahrgäste künftig noch attraktiver. Mit einer ganzen Reihe von Baumaßnahmen und Investitionen wird die Bedeutung als umweltfreundliches und zukunftsträchtiges Verkehrsmittel unterstrichen. Die Infrastrukturgesellschaft Region Hannover (infra) verlegt und erneuert Gleise in der Badenstedter Straße und in der Empelder Straße. Es entstehen drei neue Hochbahnsteige sowie eine Park+Ride-Anlage.

STANDDERDINGE

Schon im Sommer sind in der Badenstedter Straße Bagger für erste Arbeiten angerückt, jetzt hat dort die nächste Bauphase begonnen. Auf dem Abschnitt zwischen der Stadtbahnhaltestelle Körtingsdorfer Weg und der Brücke der Güterumgehungsbahn sollen die Stadtbahnen von August 2022 an auf Gleisen neben der Fahrbahn fahren. Zunächst müssen zahlreiche Rohre und Leitungen neu verlegt werden. Parallel dazu laufen Leitungsbauarbeiten in der Empelder Straße. Später werden die Gleise neu verlegt und die Haltestellen bekommen Hochbahnsteige. Die jetzige Haltestelle Eichenfeldstraße wird etwas nach Süden zur Riechersstraße verlegt. Auch am Safariweg entsteht ein Hochbahnsteig. Beide sollen Ende des Jahres 2022 in Betrieb gehen. Der Bau des Hochbahnsteiges Hermann-Ehlers-Allee wird schon Anfang kommenden Jahres beginnen und Ende 2021 beendet sein. Nach den Umbauten können neben den grünen auch die moderneren Stadtbahnen der Üstra bis nach Empelde fahren. Neben der Haltestelle ist ein P+R-Parkplatz geplant, auf dem Autos abgestellt werden können, um mit nur wenigen Schritten direkt in die Stadtbahn umzusteigen und damit stressfrei in die Innenstadt zu fahren.

↘ Wegen des Corona-Virus kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Änderungen im Bauablauf kommen könnte. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Website: www.infra-hannover.de

Umfangreiches Bauprojekt
STADTBAHNEN UND AUTOS AUF GETRENNTEN WEGEN
Seite 2

Einsteigen ohne Hindernisse
DER ZEITPLAN FÜR DEN BAU DER DREI HOCHBAHNSTEIGE
Seite 3

infra
Infrastrukturgesellschaft
Region Hannover GmbH

NEUE GLEISE NEBEN DER STRASSE

Schienen in Badenstedter Straße werden verlegt. Bahn fährt in eigenem Gleisbett

Es ist eng in der Badenstedter Straße im Bereich zwischen der Stadtbahnhaltestelle Körtingsdorfer Weg und der Kreuzung mit der Carlo-Schmid-Allee/ Am Soltekampe. Der Kraftfahrzeugverkehr und die Stadtbahnen der Linie 9 müssen sich den Platz auf der schmalen Straße teilen. Da die Schienen in der Mitte der Fahrbahn liegen, kommt es manchmal zu gegenseitigen Behinderungen zwischen den Verkehrsteilnehmern und auch zu gefährlichen Situationen. Doch das soll nun anders werden. Die Stadtbahn bekommt auch in diesem Streckenabschnitt einen eigenen Gleiskörper, wie es ihn bereits weiter östlich und südwestlich gibt. Ab Mitte August 2022 werden die Bahnen der Linie 9 neben der Straße fahren, die Gleise werden sich dann seitlich neben der stadteinwärts führenden Fahrspur der Badenstedter Straße befinden.
Bis dahin gibt es viel zu tun. Schon im Sommer ist im Auftrag der Infrastrukturgesellschaft Region Hannover (infra) mit Arbeiten an den Fahrleitungen begonnen worden. Auch Rohre wurden bereits verlegt. Nun gehen die Arbeiten in die erste Hauptphase. Die Stadtbahn wird später dort fahren, wo jetzt Fußgänger und Radfahrer unterwegs sind. Unter dem Fuß- und Radweg befinden sich aber diverse Leitungen. Die dürfen dort nicht bleiben, weil sonst bei Schäden daran die Reparatur sehr aufwändig würde. Dann müsste der Stadtbahnverkehr lahmgelegt und das Gleisbett aufgerissen werden.

Die Bauarbeiten in der Badenstedter Straße haben begonnen. Autos und Stadtbahnen müssen sich die Straße künftig nicht mehr teilen.

Keine Leitungen unter den Gleisen

Deshalb müssen sämtliche Leitungen unter die Fahrbahn und die zukünftigen Nebenanlagen der Badenstedter Straße verlegt werden. Dort sind sie im Fall einer notwendigen Reparatur besser zu erreichen. Der Autoverkehr kann umgeleitet oder an der Baustelle vorbeigeführt werden, was mit der Stadtbahn nicht möglich ist. Nun werden Rohrgräben ausgehoben, in welche Regen- und Schmutzwasserkanäle gelegt werden, außerdem Trinkwasser- und Gasleitungen. Auch Kabelschutzrohre, in die später zum Beispiel Telefonleitungen eingezogen werden, müssen in den Boden gebracht werden. Masten für die Fahrdrähte der Bahnen sollen schon gesetzt werden.
Die Arbeiten im Untergrund sind recht langwierig, sollen aber Mitte des Jahres 2022 abgeschlossen sein. Vom Frühjahr 2022 an wird die künftige Stadtbahntrasse langsam sichtbar, denn dann beginnt der Gleisbau, der bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein soll. Danach ist die Herstellung von Straße und Nebenanlagen, also Bürgersteig und Radweg, vorgesehen. Ab August 2022 wird nach den jetzigen Planungen die Stadtbahn in ihrem eigenen Gleisbett fahren. Dabei handelt es sich um ein begrüntes Gleis, das dem Umweltschutz dient. Vor der Brücke der Deutsche Bahn AG, über die die Güterumgehungsbahn geführt wird, verschwenkt das Stadtbahngleis dann wieder auf die Badenstedter Straße. Der Durchlass der Brücke ist zu schmal, um die Gleise auch hier parallel zur Straße führen zu können. Zudem ist ein Neubau der Eisenbahnbrücke in den nächsten zehn Jahren von der Deutsche Bahn AG nicht geplant.

Bauarbeiten in der Empelder Straße

Auch im weiteren Streckenverlauf der Linie 9 rücken die Bagger an. In der Empelder Straße sollen zwei Haltestellen Hochbahnsteige bekommen. Die jetzige Haltestelle Eichenfeldstraße wird aus Platzgründen etwas weiter nach Süden verlegt und heißt künftig Haltestelle Riechersstraße. Auch die Haltestelle Safariweg wird barrierefrei ausgebaut. Außerdem entsteht auf der Südseite der Bundesstraße 65 in der Berliner Straße ein Hochbahnsteig an der Haltestelle Hermann-Ehlers-Allee.
Auch dafür werden nun Kabel, Leitungen und Rohre nach rechts und links von der Straße verlegt, weil sie sich nicht unter den künftigen Hochbahnsteigen und Gleisanlagen befinden dürfen. Die hier bereits begonnenen Arbeiten werden bis Mitte des Jahres 2022 dauern und beinhalten wie in der Badenstedter Straße die Verlegung von Kabelschutzrohranlage, Schmutz- und Regenwasserkanal sowie Trinkwasser- und Gasleitung. Die Arbeiten werden zunächst nach Süden, also in Richtung der Haltestelle Safariweg, ausgeführt.
Währenddessen wird außerdem eine Lärmschutzwand in dem Abschnitt zwischen Kapellenweg und Kinderspielplatz gebaut. Wenn die Rohre und Leitungen anschließend vom Safariweg aus in Richtung Norden verlegt werden, ist die Lärmschutzwand bereits fertig, so dass die Anwohner schon weniger Lärm von den Bauarbeiten in diesem Bereich hören werden.
Die Stadtbahn fährt in der Empelder Straße zum Großteil auf einem eigenen Gleiskörper in der Straßenmitte. Auch hier wird ein umweltfreundliches Grüngleis angelegt, das auch den Lärm mindert. Gleisbau und der Bau der Hochbahnsteige sind für den Zeitraum Frühjahr 2022 bis Ende 2022 geplant. Dann sollen die Hochbahnsteige in Betrieb gehen. Bis Ende des Jahres 2023 werden die Restarbeiten für die Herstellung der Straße und der Nebenanlagen vorgenommen.
Das umfangreiche Projekt wird auch dazu genutzt, die Schienen im Bereich Am Soltekampe über Nauheimer Straße bis zur Woermannstraße einer Grunderneuerung zu unterziehen, die in bestimmten Abständen notwendig ist, weil sich die Schienen durch das ständige Befahren über die Jahre abnutzen. Die neuen Gleise werden dann etwas weiter auseinandergezogen. Diese Aufweitung ist Voraussetzung dafür, dass hier neben den grünen Stadtbahnen auch die neueren Fahrzeuge fahren können. Bisher ist dies nicht möglich, weil sie breiter sind als die grünen Stadtbahnen, die ältesten Fahrzeuge im Fuhrpark der Üstra, und sich daher in dem nicht aufgeweiteten Abschnitt nicht begegnen können. Ab Ende 2022 wird dann auch das letzte Nadelöhr auf dieser Strecke beseitigt sein, das einen Einsatz der moderneren Stadtbahnzüge bisher verhindert hat.

BARRIEREFREI EINSTEIGEN: ARBEITEN FÜR DREI HOCHBAHNSTEIGE STARTEN

Die Haltestellen im gesamten Stadtbahnnetz sollen barrierefrei sein. Bei fast 80 Prozent ist dies jetzt schon der Fall. Allein in diesem Jahr gehen noch drei weitere Hochbahnsteige in Betrieb: am Hannover Congress Centrum (HCC), in Rethen am Galgenbergweg sowie in der Humboldtstraße. In Badenstedt sollen nunmehr die drei Haltestellen Hermann-Ehlers-Allee, Safariweg und Eichenfeldstraße umgebaut und mit Hochbahnsteigen versehen werden. In gut zwei Jahren soll alles fertig sein, so dass dann Menschen mit körperlichen Einschränkungen, Eltern mit Kinderwagen oder Fahrgäste mit Gepäck auch an diesen Haltestellen der Linie 9 ohne Probleme in die Wagen der Stadtbahnen einsteigen oder von dort aussteigen können. Dann wird der gesamte Streckenast von den Haltestellen Bauweg bis zum Endpunkt Empelde barrierefrei sein.

Direkt südlich der B 65 soll der Hochbahnsteig der Haltestelle Hermann-Ehlers-Allee gebaut werden.

Das umfangreiche Projekt startet mit dem Bau des Hochbahnsteiges Hermann-Ehlers-Allee. Dort geht es Anfang kommenden Jahres los: Im Februar beginnen die Bauarbeiten, Ende des Jahres 2021 soll der Hochbahnsteig in Betrieb gehen. Bisher ist die Haltestelle Hermann-Ehlers-Allee zweigeteilt. Wer in Fahrtrichtung Empelde unterwegs ist, steigt vor der Überführung der Bundesstraße 65 aus. Bahnnutzer, die in Richtung Innenstadt fahren wollen, steigen südlich der B 65 in die Wagen der Stadtbahnen. Genau an dieser Stelle wird der künftige Hochbahnsteig errichtet.

Gebaut wird ein Mittelhochbahnsteig zwischen den beiden Schienensträngen. Der Hochbahnsteig wird 70 Meter lang und vier Meter breit sein. Dadurch wird es möglich, dass auch Drei-Wagen-Züge der modernsten Baureihen hier halten können. Das nördliche und auch das südliche Ende bekommen jeweils Rampen. Darüber können in der Bewegung eingeschränkte Menschen auch mit Hilfsmitteln wie Rollatoren oder Rollstühlen auf den Bahnsteig gelangen. Auch das Benutzen mit Kinderwagen ist dadurch mühelos möglich.

Zu den Flächen vor den Rampen führen Furten über die Fahrbahnen der Straße. Damit sie sicher benutzt werden können, werden sie mit Ampeln ausgestattet. So ist es auch gefahrlos möglich, die westlich der Haltestelle geplante P+R-Anlage zu Fuß zu erreichen beziehungsweise von dort zur Haltestelle zu gelangen.

Anfang des Jahres 2022 soll auch der Bau der beiden anderen Hochbahnsteige in Badenstedt beginnen, die zeitgleich zum Jahresende 2022 in Betrieb genommen werden sollen. Der Baubeginn ist nicht früher möglich, da zunächst Leitungen und Rohre verlegt werden müssen, weil sie sich nicht unterhalb der künftigen Hochbahnsteige befinden dürfen. Die jetzige Haltestelle Eichenfeldstraße wird ein Stück weit hinter die Straßenkurve verlegt und der Hochbahnsteig dann in Höhe der Einmündung Riechersstraße gebaut. Hier ist die Straße breiter und bietet den notwendigen Platz, denn die Gleise müssen im Bahnsteigbereich nach außen gezogen werden. Am jetzigen Standort der Haltestelle wäre dies nicht möglich. Die Platzverhältnisse sind hier derart beengt, dass sich alle Verkehrsteilnehmer nur vorsichtig und rücksichtsvoll bewegen können.

Auch die Haltestelle Riechersstraße erhält einen Mittelhochbahnsteig von 70 Meter Länge und vier Meter Breite mit Rampen an den Enden. Entsprechend wird auch der Hochbahnsteig an der Haltestelle Safariweg aussehen. Somit werden die Fahrgäste in dem Bereich künftig an mehreren Haltestellen hintereinander in Fahrtrichtung links aussteigen. Weil die Türöffnungsseiten nicht wechseln, ist der Fahrgastfluss in den Stadtbahnen besser, und Fahrgäste, die in vollen Bahnen im Türbereich stehen, müssen nicht an jeder Haltestelle die Seite wechseln.

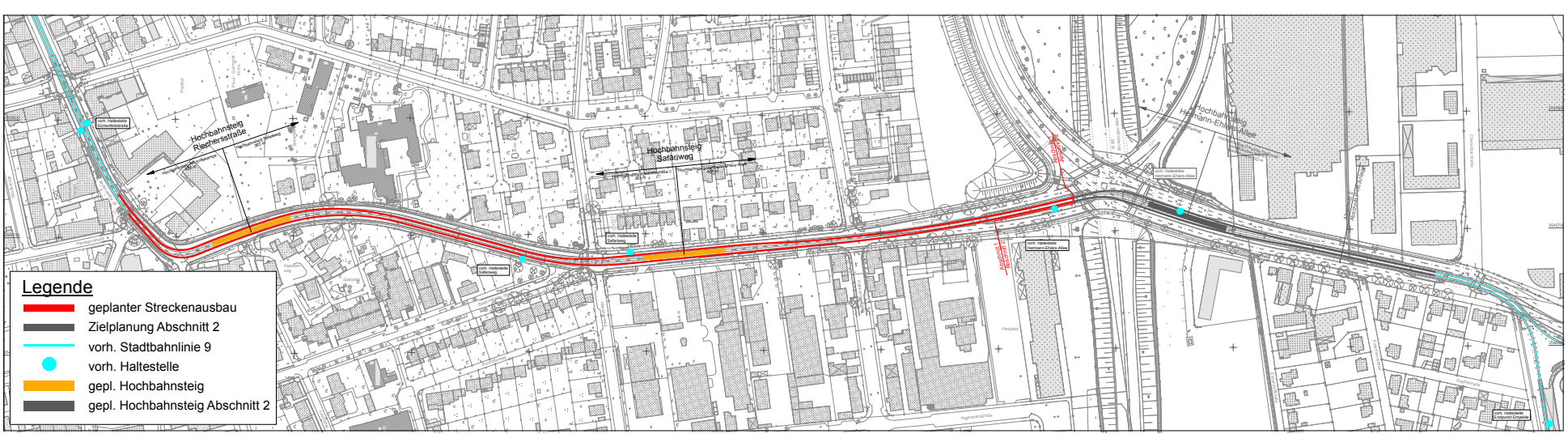
Die Hochbahnsteige in Badenstedt werden den Fahrgästen den bekannten Komfort bieten. Sie sind teilweise überdacht und bieten somit Schutz vor Regen und Wind. Auch Sitzmöglichkeiten sind vorhanden. Daneben werden sie mit Fahrkartenautomaten, Notruf-Informationssäulen und Zugzielanzeigern mit Uhr, der sogenannten dynamischen Fahrgastinformation, ausgestattet.

Während der Bauzeit sind Behinderungen des Kraftfahrzeugverkehrs leider nicht immer zu vermeiden. Schon deshalb, weil Baumaterial gelagert wird und die Baufahrzeuge eine gewisse Bewegungsfreiheit benötigen, werden die Fahrbahnen der Empelder Straße nicht vollständig zur Verfügung stehen. Nach Möglichkeit soll jedoch das Befahren der Straße immer in eine Richtung erlaubt bleiben. In die andere Richtung müssen Autofahrer dann die Umleitung über die Hermann-Ehlers-Allee nutzen. Für die Anwohner soll gewährleistet sein, dass sie stets auf ihre Grundstücke kommen. Über eventuell notwendige kleinere und kurzzeitige Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmer, wird der Bauherr, die Infrastrukturgesellschaft Region Hannover (infra) immer rechtzeitig im Vorfeld informieren.

Haben Sie Fragen rund um die Baumaßnahmen in Badenstedt, gibt es Probleme oder Ärger wegen Sperrungen oder der Verkehrsführung, brauchen Sie Hilfe, möchten Sie Anregungen weitergeben?

Die Infrastrukturgesellschaft Region Hannover (infra) als Bauherr steht auf vielfache Weise als Ansprechpartner zur Verfügung. Aktuelle Informationen über den Bau der Stadtbahnverlängerung gibt es außerdem auf der Website der infra: **www.infra-hannover.de**

Auch telefonisch sowie per E-Mail stehen der Bauherrenvertreter der infra unter (0511) 35 77 98 - 0 (info@infra-hannover.de) sowie Vertreter der Trans Tec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover GmbH (0511) 39 95 – 10 00 (anliegerinfo@transtecbau.de) für Fragen, Tipps und Anregungen zur Verfügung.



NACHRICHTEN

ERSTE ELEKTROBUSSE IM LINIENBETRIEB

Die neuen Elektrobusse der Üstra vom Typ eCitaro sind auf der Linie 100/200 im Linienbetrieb unterwegs. Mit den ersten vier Elektrobussen ist der Startschuss für die Umstellung der hannoverschen Innenstadt-Linien auf komplett reinen elektrischen Antrieb gefallen. Bis Ende dieses Jahres erwartet die Üstra weitere elf E-Solobusse (12 Meter) sowie die ersten vier E-Gelenkbusse (18 Meter). Die Niederflur-Stadtbusse haben eine Reichweite von rund 120 Kilometer ohne Nachladung. Fahrgäste profitieren von einer elektrischen Kassettenrampe als Einstiegshilfe für mobilitätseingeschränkte Passagiere, kostenfreiem WLAN, USB-Steckdosen für mitgebrachte Endgeräte sowie TFT-Monitoren für das Fahrgastfernsehen. Außerdem werden die neuen Busse mit Klimatechnik ausgestattet. Der Innenraum der Elektrobusse wurde mit Sitzpolstern in Lederoptik, grünen Haltestangen und einem Fußboden-Design in Holzoptik komplett neu gestaltet.

↘ Infos zu anderen Baumaßnahmen und zur infra allgemein gibt's im Internet unter www.infra-hannover.de

STADTTEILGESCHICHTE AUF 32 BILDUNGSEIMERN

Entlang der Stadtbahnlinie 2 sind jetzt 32 bunt bemalte Mülleimer an allen Haltestellen zwischen Großer Kolonnenweg bis Alte Heide angebracht. Die ehemals grauen Abfallbehälter wurden während der vergangenen drei Schuljahre im Projekt „Bildungseimer" von Schülerinnen und Schülern des 7. und 8. Jahrgangs der IGS Vahrenheide/Sahlkamp fantasievoll gestaltet. Die Bildungseimer liefern mit ihren mosaikverzierten Schildern Informationen zum Stadtteil und seiner Geschichte. Die Idee für das Projekt stammt von der ehemaligen stellvertretenden Schulleiterin Angelika Schoenheit, die es mit der künstlerischen Leiterin Iris Schmitt begleitete. Getragen wurde das Projekt vom städtischen Bereich Kinder und Jugendarbeit/Jugend stärken im Quartier, das wiederum durch das Bundesamt für Familie und die EU gefördert wird. Unterstützung leisteten auch die Infrastrukturgesellschaft Region Hannover (infra) sowie die Üstra.

MEHR PLATZ FÜR UMSTEIGER IN DIE STADTBAHN

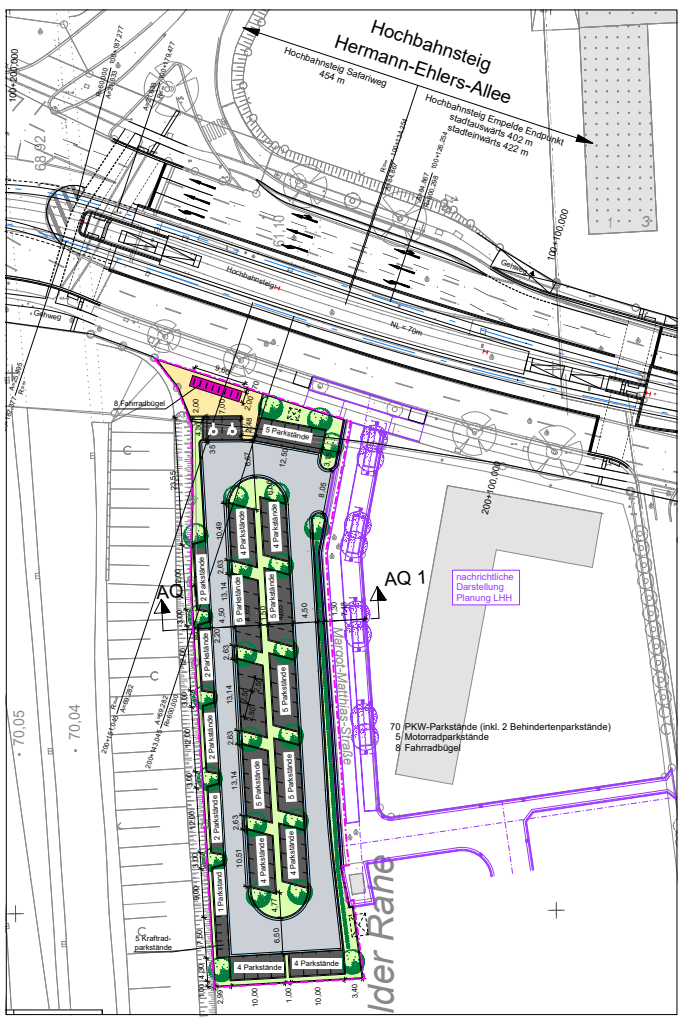
P+R-Anlage entsteht neben der Haltestelle Hermann-Ehlers-Allee

Die Region will die Verkehrswende beschleunigen, der Autoverkehr in der hannoverschen Innenstadt soll reduziert werden. Damit Verkehrsteilnehmer aus dem Umland am Stadtrand vom Auto in die Bahn umsteigen und umweltfreundlich in die Stadt fahren können, sind Park+Ride-Anlagen wichtig. Zu den zahlreichen vorhandenen Parkflächen mit rund 6200 Stellplätzen soll nun eine weitere an der Stadtbahnhaltestelle Hermann-Ehlers-Allee hinzukommen. Ergänzend zu dem künftigen Hochbahnsteig ist gegenüber auf der westlichen Seite der Berliner Straße die P+R-Fläche geplant. 70 Autos sollen dort Platz finden, zwei davon für Menschen mit Behinderungen. Außerdem sind fünf Plätze für Motorräder und acht Fahrradbügel geplant. Die Nutzer müssen dann nur noch über die Straße gehen und können direkt und barrierefrei in die Stadtbahnen einsteigen. So geht es staufrei und ohne nervende und zeitaufwändige Parkplatzsuche schnell in die Innenstadt.

Am Endpunkt Empelde der Stadtbahnlinie 9 gibt es bereits eine Park+Ride-Anlage, die sehr gut genutzt wird. Zeitweise reichen die Plätze dort gar nicht aus und Verkehrsteilnehmer suchen Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Um den großen Bedarf zu decken, soll nun eine weitere Fläche an der Haltestelle Hermann-Ehlers-Allee eingerichtet werden. Die künftige Anlage soll besonders für Verkehrsteilnehmer ein praktisches Angebot sein, die mit ihren Fahrzeugen auf der Bundesstraße 65 nach Hannover fahren, da sie nur wenige Meter von der Abfahrt entfernt liegt.

Die Fläche neben der Haltestelle Hermann-Ehlers-Allee wird für den Bau des Parkplatzes vorbereitet.

Der Parkplatz wird direkt unterhalb des Dammes der B 65 angelegt, wo sich jetzt eine Brachfläche befindet. Diese ist kommunales Eigentum und sollte ursprünglich für anders angelegte Auf- und Abfahrten der B 65 genutzt werden. Deshalb ist kein Grundstückskauf notwendig. Die P+R-Fläche ist über die Margot-Matthias-Straße aus zu erreichen, die in Höhe der Haltestelle in die Berliner Straße mündet. Wer den Bereich verlässt, kann aufgrund des Hochbahnsteiges in der Straßenmitte nur in Richtung Empelde abbiegen, dann aber etwas südlich des Hochbahnsteiges wenden, um in Richtung Norden beziehungsweise zu den Auffahrten der B 65 zu gelangen. Damit dies schnell und gefahrlos möglich ist, wird an dieser Stelle der Verkehr mit Hilfe einer Ampel geregelt. Die P+R-Nutzer fahren gleich am Anfang der Margot-Matthias-Straße auf den Stellplatz, auf dem entgegen dem Uhrzeigersinn eine Einbahnstraßenregelung besteht.



In der Mitte kann in zwei Reihen quer geparkt werden, außerdem gibt es Plätze an drei Außenseiten, wo die Fahrzeuge längs zur Fahrbahn abgestellt werden können. Die am Anfang der Margot-Matthias-Straße geplante Zu- und Abfahrt der Anlage trägt auch dazu bei, dass die Bewohner des gegenüber geplanten Wohngebietes nicht durch den Fahrzeugverkehr belastet werden. Außerdem ist an dieser Seite eine Abgrenzung durch einen Grünstreifen mit Hecke geplant.

Auch darüber hinaus ist viel Grün vorgesehen: Auf der P+R-Anlage sollen mehr als 20 Bäume gepflanzt sowie Grünflächen geschaffen werden. Das sieht dann nicht nur schön aus, die Bäume bieten im Sommer auch schattige Parkplätze.

Die Behindertenparkplätze werden direkt an der Seite zur Haltestelle geschaffen, so dass in der Mobilität eingeschränkte Nutzer den kürzesten möglichen Weg zum barrierefreien Einstieg in die Stadtbahnen über den Hochbahnsteig haben werden.

Da die Haltestelle Hermann-Ehlers-Allee erst die zweite Haltestelle nach Abfahrt der Stadtbahnen am Endpunkt Empelde ist, sind für die P+R-Nutzer auch immer noch ausreichend Sitzplätze frei. Die Anlage soll Ende des Jahres 2023 in Betrieb gehen.

↘ Mehr „Nachbargleise" finden Sie im Internet: www.infra-hannover.de

NACHBARGLEIS

Impressum
Herausgeber: infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH, Lister Straße 17, 30163 Hannover, 0511-357798-0, info@infra-hannover.de
V. i. S. d. P. Jens Hauschke

Konzeption, Texte: hannover.contex 4.0, Rüdiger Finke
Fotos: Florian Arp, Tobias Woelki
Gestaltung: id kommunikation & design, Hannover

Druck: COLOR+ GmbH
Auflage: 3000 Exemplare
Kontakt: Telefon 0511-3530487, info@hannovercontex.de

Zuschriften:
Die Redaktion freut sich über Beiträge aller Art, kann aber keine Gewähr für eingesandte Fotos oder Manuskripte übernehmen. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzung und Bearbeitung von Manuskripten und Leserbriefen vor.
info@hannovercontex.de